

Basel, 16. August 2021  
Medienmitteilung

## **FDP Basel-Stadt fasst Parolen für Abstimmungen vom 26. September 2021** Ja zu Ehe für alle, Hörnliallee und Parkgebühren. Nein zur 99 Prozent-Initiative

---

**Die Mitglieder der FDP Basel-Stadt haben heute Abend am Parteitag im Schützenhaus die Parolen für die Abstimmungen vom 26. September 2021 gefasst. Die Parteibasis sprach sich klar gegen die 99 Prozent-Initiative aus und befürwortete die Ehe für alle. Die Ja-Parole fassten die Mitglieder auch für die Volksinitiative für erschwingliche Parkgebühren. Nein sagen die Freisinnigen zur Sanierung der Hörnliallee.**

Im September 2021 stimmen die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über wichtige Vorlagen ab. Auf nationaler Ebene stehen die 99% Prozent-Initiative und die Ehe für alle zur Abstimmung. Kantonal geht es um die Sanierung und Umgestaltung der Hörnliallee und um die Volksinitiative für erschwingliche Parkgebühren.

Gartenbau-Unternehmer Marcel Schweizer referierte gegen die Ausgabebewilligung zur Sanierung am Hörnli und dem damit verbundenen Abbau der Parkplätze vor dem Friedhof. Die FDP-Mitglieder folgten seinem Votum und beschlossen einstimmig die Nein-Parole.

### **Nein, einstimmig**

Für die kantonale Volksinitiative für erschwingliche Parkgebühren setzte sich Daniel Seiler, Präsident der FDP-Kleinbasel ein. Er forderte eine faire Verkehrspolitik und bezahlbare Parkgebühren für die Baslerinnen und Basler. Auch diese Vorlage fand Zustimmung mit grossem Mehr und acht Gegenstimmen.

### **50 Ja, 8 Nein**

Die 99 Prozent-Initiative der Juso wurde von Präsident Nino Russano vorgestellt. Der Jungpolitiker trat mit Engagement für die Initiative der Jungsozialisten ein. Ihm entgegen trat FDP-Grossrat Luca Urgese, zuständig für den Bereich Steuern und Finanzen der Handelskammer beider Basel. Die Freisinnigen beschlossen einstimmig die Nein-Parole.

### **Nein, einstimmig**

Als letzte Vorlage fasste die FDP die Parole zur Ehe für alle. Pro-Referent Rolf Stürm unterstrich die zeitgemässe Notwendigkeit der Gesetzesänderung und zeigte die wichtigsten Änderungen auf. Im Contra-Referat betonte SVP-Grossrätin Gianna-Hablützel-Bürki die ethisch-moralischen, sowie die rechtlichen Aspekte der geforderten Gesetzesänderung.

Das erste Mal konnte Parteipräsident Johannes Barth die Mitglieder der FDP persönlich begrüßen. Er sprach im Schützenhaus über die Ausrichtung der Partei und die Themen, die ihm mit der FDP in Zukunft wichtig sind. Dabei ging er auch auf den geforderten Rücktritt der Richterin Liselotte Henz im Fall «Elsässerstrasse» ein. Er betonte, dass man den Vertreterinnen und Vertretern unseres Rechtssystems vertrauen müsse. Besser als eine polemische Aufbauschung in den Medien, sei es, sich für die Revision des Strafgesetzes einzusetzen.

---

#### **Kontakt:**

Johannes Barth, Parteipräsident, 079 628 67 55